Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1895

140 (22.5.1895)

Visual Library

Beilage zu Nr. 140 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 22. Mai 1895.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. Mai.

(Ergänzung des telegraphischen Berichts.)

Ohne Debatte wird sodann der nächste Paragraph, betreffend die Zuwiderhandlungen gegen die vom Kaiser zur Verhütung des Sklavenraubes und Sklavenhandels erlassenen Verordnungen mit einem Zusatzantrage Gröber, welcher hinter die Worte „vom Kaiser" einfügt „mit Zustimmung des Bundesrathes", angenommen.

Gelegentlich des letzten Paragraphen (§ 5) greift Abg. Stadthagen (Soz.) die Regierung unter wiederholter Unruhe und steigendem Widerspruch der Rechten heftig an wegen ihres langsamen Vorgehens im Falle Leist und Wehlau.

Der Direktor der Kolonialabtheilung, Dr. Kaiser, weist diese Angriffe zurück. Der Fall Leist sei abgeurtheilt, im Falle Wehlau sei die Untersuchung in die Wege geleitet.

Hierauf wird § 5 unter Ablehnung eines Abänderungsantrages Stadthagen's unverändert angenommen; deßgleichen der Rest der Vorlage und die Resolution Gröber. Es folgt die erste, eventuell zweite Berathung des Gesetzentwurfes, betreffend die **Kaiserlichen Schutztruppen für Südwestafrika** und **für Kamerun.**

Abg. Richter (freis. Vp.) weist auf den Dualismus hin, der dadurch entstehe, daß die Offiziere für die Schutztruppe vom Reichsmarineamt ausgesucht und vom Kaiser ohne Befragung des Kolonialamtes ernannt würden, während sie nachher doch unter der Kolonialverwaltung stehen. Ebenso bedenklich sei der Dualismus zwischen Militär und Civil. Das alles habe sich schon in Ostafrika herausgestellt und trotzdem wolle man durch diese Vorlage jetzt dieselben Einrichtungen auf Südwestafrika und auf Kamerun übertragen. Jedenfalls müsse die Vorlage an die Budgetkommission verwiesen werden, die sich mit diesen Fragen schon oft eingehend beschäftigt habe.

Abg. v. Podbielski stimmt dem Vorschlage auf Verweisung an die Budgetkommission zu.

Direktor Kayser bedauert, daß durch diesen Vorschlag die Angelegenheit hinausgeschoben werde, wenngleich er die Gründe des Vorredners nicht ganz verkenne. Konflikte zwischen dem Reichsmarineamte und dem Kolonialamte sind bisher absolut nicht vorgekommen und können auch nicht vorkommen, da der militärische Einfluß auf ganz bestimmte Dinge beschränkt ist. Das Budgetrecht des Reichstages wird durch die Vorlage nicht berührt. Die Vorlage will hauptsächlich die Stellung und Pensionsansprüche der Angehörigen der Schutztruppe regeln. Eine solche Regelung ist dringend nothwendig.

Die Abgg. Prinz Arenberg (Centr.) und Graf Arnim (Reichsp.) befürworten kurz Ueberweisung der Vorlage an die Budgetkommission.

Abg. Hammacher (natl.) bedauert, daß die Sache auf diese Weise begraben werden solle, obgleich sie früher schon die eingehendste Erörterung in der Budgetkommission gefunden habe.

Abg. Richter (freis. Volksp.) bestreitet, daß die Budgetkommission die Sache eingehend erörtert habe. Eine Abstimmung habe überhaupt nicht stattgefunden.

Hierauf wird die Vorlage fast einstimmig der Budgetkommission überwiesen.

Es folgt die am Freitag wegen Beschlußunfähigkeit nicht zu Stande gekommene namentliche **Abstimmung über das Zuckersteuernothgesetz.** An der Abstimmung nehmen Theil 226 Abgeordnete. Von diesen stimmen 191 mit Ja, 45 (Sozialisten und Freisinnige) mit Nein. Das Gesetz ist somit angenommen.

Morgen 1 Uhr: **Branntweinsteuer.**

Verschiedenes.

Charlottenburg 18. Mai. Als am Freitag Abend gegen 1/47 Uhr der Dampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm" an der Landungsbrücke Treptow angelegt und die Fahrgäste ausgeladen hatte, stieß er mit dem Vordertheil ab, ehe die beiden Schiffsangestellten, Steuermann und Heizer, welche die Verbindungsbrücke auf dem Anlegeplatz zurückzuziehen hatten, den Dampfer besteigen konnten. Dem Steuermann gelang es, mit einem weiten Sprunge noch den Dampfer zu erreichen. Der Heizer jedoch, ein junger Mann von etwa 20 Jahren, sprang zu kurz, rutschte an der Planke herunter und fiel hart am Bollwerk ins Wasser, wo er nach mehrfachem Auftauchen vor den Augen der entsetzten Zuschauer ertrank.

Frankfurt a. M., 18. Mai. Heute stürzte sich ein Pferdebahnschaffner in den Main. Ein Schiffer fuhr dem mit den Wellen Ringenden entgegen, und es gelang ihm auch, den Mann zu erfassen und in den Nachen zu ziehen. Kaum war der den Wellen Entrissene an's Ufer gebracht, als er ein Taschenmesser zog, sich den Hals durchschnitt und sich mit einem Sprunge wieder in's Wasser stürzte. Als ihn der Schiffer zum zweitenmale an's Land holte, war das Leben des Selbstmörders bereits entflohen.

Innsbruck 1895. Hundertdreißig Jahre alter Wein wurde beim Abbrechen der St. Anna-Kapelle in Burrweiler gefunden. Es wurde nämlich der alte Grundstein der Kapelle gehoben und geöffnet. In demselben befanden sich ein viereckiger Zinnbehälter und in diesem vier Trinkgläser voll Frucht, von denen aber nur eines, mit Hafer gefüllt, gut erhalten war. Ferner fanden sich Geldmünzen, sowie ein Fläschchen Weißer und ein Fläschchen Rother, der heute, nach 130 Jahren, noch glanzhell ist.

Florenz, 19. Mai. Infolge des Erdbebens sind auch hier viele Häuser beschädigt. Die größten Verheerungen aber hat das Erdbeben in den umliegenden Ortschaften, namentlich in Grassino, San Martino, Galluzzo und Bandino angerichtet. Fünf Personen sollen getödtet und viele verwundet sein. Der Prinz von Neapel besuchte, überall von der Bevölkerung auf's lebhafteste begrüßt, die am schwersten betroffenen Ortschaften und sprach den Opfern Muth zu. Die Stadt Florenz hat ihr gewöhnliches Aussehen wieder angenommen.

Brüssel, 18. Mai. In den Ortschaften Dilbeek, Zelick, Grand-Bigard und Berchem-Sainte-Agathe erfolgten in wenigen Tagen acht Feuersbrünste, fast sämmtlich Vormittags zu derselben Stunde und ausschließlich auf Bauernhöfen, so daß Brandstiftung vermuthet wird. Gestern brannte in Berchem das Gut eines als Geizhals bekannten alten Bauern nieder, wobei mehrere Tausend Fünffrankenstücke in Silber, die der Bauer im Strohsack seines Bettes verborgen hatte, zerschmolzen.

Lille, 18. Mai. In Vieux Condé tödtete sich der 17jährige Bergarbeiter Allard, indem er eine Dynamitpatrone in den Mund nahm und entzündete.

Buenos-Ayres, 19. Mai. Auf eine im Senate vorgebrachte Interpellation bezüglich des Verhältnisses zu Chile wiederholte der Minister des Auswärtigen seine Versicherung, daß das friedliche Verhältniß zwischen Chile und Argentinien nicht bedroht sei.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Theater in Baden:

Mittwoch, 22. Mai. 35. Ab.-Vorst. **„Der Troubadour"**, Oper in 4 Aufzügen nach dem Italienischen des Salvator Cammerano von Heinrich Proch, Musik von Josef Verdi. Anfang 1/2 7 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Katz in Karlsruhe.
Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Rohseidene Bastkleider Mk. 13.80.
bis 68.50 per Stoff z. kompl. Robe — Tussors und Shantung-Pongees — sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pf. bis Mk. 18.65 per Met. — glatt, gestreift, karrirt, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins 2c.), porto- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend.
Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Holl.), **Zürich.**

Nr. 319. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen angestellten Beobachtungen, nebst Wasserstandsaufzeichnungen an den wichtigsten Hauptpegeln des Rheins im Monat April 1895.

Stationen	Höhe des Barometers über dem Meere (N.-N.) m	Luftdruck in mm: Jahres Monatsmittel mm	Höchster Dat.	Höchster mm	Niedrigster Dat.	Niedrigster mm	Monatsmittel 7 Uhr M. *	2 Uhr N. *	9 Uhr A. *	Wahres Monats-Mittel	Luftt. in Celsiusgraden: Mittl. Maximum	Mittleres Minimum	Mittel aus Maximum und Minimum	Mittel der Schwankung	Höchste Dat.	°C.	Niedrigste Dat.	°C.	Größte tägliche Schwankung Dat.	°C.	Fünftägige Temperaturmittel 1.-5.	6.-10.	11.-15.	16.-20.	21.-25.	26.-30.
Meersburg	439.5	721.2	30.	729.3	7.	711.3	6.7	12.4	9.8	9.6	14.0	4.9	9.5	9.1	19.21.	19.8	6.	— 1.2	6.	14.6	6.1	8.8	8.2	12.5	12.5	9.6
Höchenschwand	1005.4	673.8	30.	682.0	7.	654.1	4.7	8.9	5.5	6.1	10.5	2.8	6.6	7.7	10.	17.0	5.	— 2.8	9.	13.3	1.8	5.6	4.5	9.6	9.5	5.8
Donaueschingen	689.9	699.8	30.	708.4	7.	689.9	4.0	12.1	6.5	7.3	13.4	1.5	11.9	7.5	11.21.	19.5	6.	— 5.0	10.	20.8	3.2	6.5	5.2	9.7	11.2	7.7
Villingen	714.5	697.9	30.	706.6	7.	687.7	3.6	11.8	5.2	6.5	12.8	1.0	6.9	11.8	21.	19.6	6.	— 4.4	10.	19.9	2.3	5.5	4.9	8.4	10.6	7.1
Todtnauberg	1021.5	672.4	30.	680.9	7.	663.0	4.5	9.0	5.2	6.0	10.2	2.5	6.4	7.7	17.21.	16.2	14.	— 3.7	15.	12.7	1.9	4.8	4.4	9.7	9.4	5.7
Badenweiler	401.4	724.8	30.	733.7	7.	715.2	7.3	13.3	9.5	9.9	15.6	5.6	10.6	10.0	21.	23.0	5.15	— 0.5	15.	16.5	5.1	9.5	9.0	12.9	13.5	9.2
Freiburg	281.4	735.2	5.	743.6	7.	725.5	8.6	14.9	11.0	11.4	16.3	5.9	11.1	10.4	11.	22.4	6.	— 1.2	6.10	16.0	6.7	11.2	10.7	14.1	15.0	10.7
Gengenbach	181.2	744.0	5.	753.2	7.	732.7	7.0	15.2	9.7	10.4	16.1	5.3	10.7	10.8	10.	23.0	6.	— 1.2	10.	18.5	6.3	9.4	9.4	12.6	13.7	11.0
Kniebis	903.7	681.7	30.	690.3	7.	671.1	4.8	9.2	5.5	6.3	10.1	2.5	6.3	7.6	21.	17.2	5.	— 4.6	15. 16. 18.	8	1.3	6.1	4.4	10.0	9.6	6.2
Baden	216.9	741.0	5.	750.2	7.	729.4	7.7	15.2	9.8	10.6	16.7?	5.7	11.2?	11.0?	10.	24.5	5.	— 1.0	10.	20.0	6.1	9.0	9.5	12.9	14.5	11.6
Karlsruhe	121.9	749.3	5.	758.7	7.	736.9	7.4	15.0	10.6	10.9	16.0	5.7	10.8	10.3	11.	22.5	6.	— 0.5	17.	18.0	6.7	9.2	9.4	13.3	14.5	12.2
Bretten	187.8	743.3	5.	752.3	7.	730.9	7.5	14.4	9.0	10.0	15.3	4.2	9.7	11.1	11.	21.7	6.	— 1.8	10.	18.4	5.7	8.5	9.0	11.9	13.6	11.2
Mannheim	96.0	751.8	5.	760.9	7.	739.4	8.0	15.4	11.1	11.4	16.2	6.2	11.2	10.0	10.11.	22.0	5.	— 0.7	10.	16.9	6.7	10.2	9.6	13.7	15.1	12.9
Heidelberg	120.3	749.4	30.	758.5	7.	737.3	7.8	15.1	11.0	11.2	16.8	6.4	11.6	10.4	11.17.	22.7	5.6.	0.1	11.	15.7	6.8	9.3	10.0	14.0	14.6	12.5
Buchen	345.0	729.4	30.	737.2	7.	716.2	5.8	13.3	7.8	8.7	14.5	3.1	8.8	11.4	21.	22.0	6.	— 4.6	10.	19.9	4.1	6.7	7.1	11.1	12.8	10.3
Wertheim	142.3	747.3	30.	755.7	7.	733.7	6.8	14.5	9.4	10.0	15.3	4.8	10.1	10.5	10.11.	21.4	6.	— 2.0	10.	18.6	5.7	8.2	8.7	11.9	14.0	11.7

* Mittlere Karlsruher Ortszeit.

Niederschlag.

Stationen	Flußgebiet	Höhe der Auffangfläche über dem Meer. (Normal-Null) m	Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm	Größter täglicher Niederschlag Dat.	mm	Tage mit: Niederschlag	Regen	Schnee	Hagel	Graupeln	Thau	Reif	Nebel	Gewitter	Wetterleuchten
	A. Donaugebiet.														
Villingen	Brigach	709.1	42.1	23.	13.3	14	14	—	—	2	6	12	3	—	—
Donaueschingen	Brigach	690.8	47.4	23.	16.4	11	11	—	—	—	8	17	7	—	—
Hartheim	Beera	869.7	73.6	28.	19.2	9	9	—	—	—	2	2	4	1	—
	B. Rheingebiet.														
Meersburg	Bodensee	435.0	60.5	23.	23.4	14	14	—	—	—	10	—	1	2	—
Mainau	Bodensee	415.1	55.9	23.	22.9	12	12	—	—	—	1	2	2	—	—
Heiligenberg	Bodensee (Salemer Aach)	733.5	68.0	23.	21.3	15	15	—	—	2	—	—	6	—	—
Bittelbrunn	Bodensee (Radolfz. Aach)	625.0	48.3	23.	17.5	12	12	—	—	—	16	10	4	1	—
Feldberg-Gasth.	Wutach u. Hauenst. Alb	1266.9	92.4	23.	19.2	11	8	4	—	—	—	1	9	—	—
Titisee	Wutach	859.5*	48.2	23.	14.7	9	9	1	—	1	—	2	—	—	1
Bonndorf	Wutach (Merenbach)	850.4	47.9	23.	17.7	13	12	1	—	1	—	2	9	—	—
Höchenschwand	Wutach (Schlücht)	1008.0	111.9	7.	42.6	13	13	2	—	1	5	1	7	—	1
Bernau	Hauensteiner Alb	921.7	73.4	7.	21.0	12	12	—	—	—	3	2	—	—	—
Segeten	Obere Murg	879.0	72.5	23.	26.0	10	10	—	—	—	—	—	1	—	—
Todtmoos	Wehra	807.1†	90.5	23.	32.2	14	14	—	—	1	—	6	7	—	—
Todtnauberg	Wiese (Schönenbach)	1027.4	97.6	23.	32.9	12	12	2	—	2	8	—	2	—	1
Schweigmatt	Wiese	733.4	96.2	23.	22.6	11	11	—	1	—	4	3	7	2	1
Neuenweg	Wiese (Kleine Wiese)	727.4	135.4	23.	43.9	14	14	—	—	—	—	2	1	—	—
Badenweiler	Klemmbach	398.7	68.4	23.	14.0	12	12	—	—	1	4	2	3	2	—
Obermünsterthal	Neumagen	539.1	102.6	23.	27.6	12	12	—	—	—	—	2	—	—	—
Schelingen	Krebsbach (Krottenbach)	313.9	47.4	23.	12.7	14	13	—	—	2	5	1	—	3	—
Breitnau	Dreisam	1018.6	71.6	23.	17.4	12	11	2	—	1	1	1	6	—	—
Hofsgrund	Dreisam (Brugga)	1146.3	109.2	23.	31.1	14	13	2	—	1	—	—	—	—	—
St. Peter	Dreisam (Eschbach)	686.3	85.7	23.	19.1	14	14	—	—	—	1	4	—	—	—

* Vom 8. des Monats an. † Von Mitte des Monats an.

Stationen	Flußgebiete	Höhe der Auffangfläche über dem Meer. (Normal-Null) m	Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm	Größter täglicher Niederschlag Dat.	mm	Tage mit: Niederschlag	Regen	Schnee	Hagel	Graupeln	Thau	Reif	Nebel	Gewitter	Wetterleuchten
Freiburg	Dreisam	271.7	77.4	24.	16.7	15	15	—	1	3	2	2	16	1	—
Keppenbach	Elz (Brettenbach)	275.3	69.2	23.	14.0	15	15	—	1	—	14	4	3	4	—
Schiltach	Kinzig	338.4	51.9	7.	12.3	15	15	—	2	—	7	4	5	2	—
Kniebis	Kinzig (Wolf)	900.8	120.0	21.	45.0	18	17	3	—	3	4	3	9	4	—
Rippoldsau	Kinzig (Wolf)	561.6	135.1	23.	30.4	18	18	—	2	1	5	7	5	4	—
Nußbach	Kinzig (Gutach)	727.5	92.5	7.	22.6	16	16	—	—	—	2	12	—	1	—
Gengenbach	Kinzig	179.1	68.5	23.	12.5	13	13	—	—	1	—	1	1	3	—
Herrenwies	Untere Murg (Schwrzb.)	758.0	115.4	7.	27.0	13	13	—	—	1	3	17	3	4	—
Langenbrand	Untere Murg	220.4	58.8	7.	18.2	13	13	—	—	—	—	—	—	2	1
Baden	Untere Murg (Oos)	219.9	63.5	23.	16.1	10	10	—	—	—	8	1	1	3	—
Schielberg	Untere Alb (Maisenbach)	417.1	63.0	26.	15.7	13	13	—	1	—	11	12	2	2	—
Karlsruhe	Untere Alb	117.5	47.6	24.	13.7	13	13	—	—	—	10	2	1	2	—
Bretten	Saalbach	188.9	50.0	25.	11.9	16	16	—	—	—	2	3	11	2	1
Kaltenbronn	Neckar (Enz)	864.8	131.9	23.	26.5	15	15	2	—	—	—	1	5	2	—
Tiefenbronn	Neckar (Würm)	429.1	48.5	24.	13.2	15	15	—	—	—	2	5	3	2	—
Diedesheim	Neckar	139.6	37.0	7.	9.5	13	13	—	—	—	6	7	5	3	—
Eberbach	Neckar	130.5	58.0	25.	12.3	10	10	—	—	—	—	9	—	2	—
Strümpfelbrunn	Neckar	529.3	68.8	7.	13.5	15	15	—	—	—	—	2	1	4	—
Elsenz	Neckar (Elsenz)	239.1	41.8	25.	8.6	15	15	—	—	—	15	8	—	2	—
Kohlhof	Neckar (Elsenz)	443.0	64.8	26.	15.9	14	14	—	—	—	8	3	3	1	—
Heidelberg	Neckar	114.9	48.8	24.	11.0	13	13	—	1	—	—	—	—	1	—
Mannheim	Rhein und Neckar	95.8	22.4	24.	8.8	8	8	—	—	—	—	2	2	—	—
Wertheim	Main	150.9	48.0	18.	17.1	11	11	—	—	—	—	1	6	2	—
Buchen	Main (Mudbach)	341.3	39.6	7.	9.8	15	15	1	—	—	7	4	2	4	—

Wasserstände an den Rheinpegeln in Meter:

Datum	Konstanz	Waldshut	Basel	A. Breisach	Kehl	Maxau	Mannheim
1.	3.20	3.00	2.05	3.38	3.81	6.14	7.06
2.	3.19	2.93	1.96	3.26	3.57	5.57	6.73
3.	3.19	2.83	1.85	3.15	3.45	5.25	6.16
4.	3.19	2.78	1.78	3.04	3.32	5.03	5.74
5.	3.20	2.74	1.74	3.00	3.24	4.85	5.41
6.	3.19	2.63	1.63	2.90	3.16	4.72	5.12
7.	3.19	2.62	1.61	2.84	3.08	4.57	4.92
8.	3.20	2.64	1.64	2.88	3.09	4.59	4.78
9.	3.20	2.67	1.73	2.99	3.15	4.57	4.78
10.	3.21	2.62	1.62	2.90	3.12	4.61	4.76
11.	3.21	2.69	1.64	2.88	3.08	4.54	4.71
12.	3.21	2.75	1.72	2.94	3.12	4.55	4.66
13.	3.22	2.71	1.67	2.96	3.16	4.58	4.65
14.	3.22	2.65	1.65	2.94	3.12	4.53	4.65
15.	3.22	2.57	1.55	2.82	3.06	4.50	4.57
16.	3.22	2.56	1.54	2.78	2.98	4.36	4.47
17.	3.22	2.62	1.57	2.79	2.97	4.28	4.32
18.	3.24	2.66	1.60	2.82	2.98	4.31	4.26
19.	3.26	2.67	1.61	2.84	3.02	4.33	4.28
20.	3.26	2.66	1.60	2.84	2.99	4.35	4.33
21.	3.26	2.68	1.62	2.85	2.97	4.34	4.30
22.	3.28	2.66	1.58	2.78	2.95	4.34	4.27
23.	3.30	2.79	1.74	2.95	2.95	4.29	4.26
24.	3.33	2.94	1.83	3.02	3.05	4.45	4.27
25.	3.36	3.11	2.06	3.30	3.28	4.63	4.46
26.	3.39	3.18	2.06	3.27	3.38	4.89	4.71
27.	3.45	3.13	2.07	3.32	3.43	4.92	4.92
28.	3.46	3.11	2.06	3.32	3.40	4.96	4.97
29.	3.49	3.06	2.00	3.24	3.36	4.94	4.97
30.	3.50	3.20	2.23	3.42	3.39	4.89	4.91
Summe	98.06	83.86	53.01	90.42	95.63	140.88	146.40
Mittel	3.27	2.80	1.77	3.01	3.19	4.70	4.88
Höchst	3.50	3.25	2.23	3.44	3.88	6.23	7.08
Niedrigst	3.19	2.55	1.54	2.78	2.92	4.28	4.25

Der diesjährige April war ein angenehmer, durchschnittlich etwas zu warmer Frühlingsmonat, der viel Sonnenschein hatte. Die Mitteltemperaturen lagen am Bodensee um ½°, an den Hochstationen — Höchenschwand und Todtnauberg — um ¾°, an den übrigen Stationen um rund 1° über den als normal anzusehenden. Nachtfröste sind in tieferen Lagen selten gewesen und sind hier nicht streng aufgetreten. Entsprechend der zu geringen Bewölkung, welche um mehr als 10 Proz. hinter dem langjährigen Durchschnitt zurückgeblieben ist, hat die tägliche Wärmeschwankung verhältnißmäßig hohe Werthe erreicht. Fester Schnee, der liegen geblieben wäre, ist selbst in höheren Lagen nicht mehr gefallen. Die Niederschlagsmengen haben nur am Bodensee und im südlichen Schwarzwald die Mittelwerthe etwas übertroffen, im übrigen sind sie unter diesen geblieben; ihre Häufigkeit ist dagegen fast überall etwas zu groß gewesen. Die Luftdruckmittel sind um rund 2 mm zu hoch ausgefallen.

Die ersten 9 Tage waren unter der Einwirkung einer Luftdruckvertheilung, welche meist hohen Druck über dem Nordwesten und Westen des Erdtheils und Depressionen über dem hohen Norden aufwies und welche nordwestliche Winde hervorrief, kühl. Niederschläge sind in erheblicheren Mengen nur am 7. gefallen und das Wetter blieb vorwiegend schwach bewölkt. In den Tagen vom 10. und 11. wurde es vorübergehend sehr warm, da mit der Verlagerung des hohen Druckes auf Südosteuropa Winde von dort her vorherrschend wurden. Vom 12. ab lag aber das barometrische Maximum wieder über Nordwesteuropa und die von dort herkommenden Winde kühlten neuerdings ab. Von der Mitte des Monats an lag der hohe Druck meist über dem Osten des Erdtheils, wodurch südliche und südöstliche Winde bedingt wurden; es wurde deßhalb rasch wärmer und die Mitteltemperaturen blieben von da an beständig, an einzelnen Tagen bis zu 5° über den normalen. Das Wetter blieb bis zum 21. vorwiegend heiter, im letzten Drittel fiel aber fast jeden Tag unter der Einwirkung von Depressionen über Nordwesteuropa Regen.

In der zweiten warmen Hälfte des Monats sind an 10 Tagen Gewittererscheinungen wahrgenommen worden; dieselben haben nur geringe Ausbreitung gehabt.

Die im hohen Schwarzwald zu Beginn des Monats stellenweise noch vorhandene geschlossene Schneedecke ist stetig zurückgegangen; an den meisten Pegelstellen ist sie um die Mitte des Monats, nur beim Feldberg-Gasthof ist sie erst am 24. völlig verschwunden. In Schatten lagen, in Vertiefungen und an Stellen, wo Verwehungen stattgefunden haben, sind aber noch am Schlusse des Monats ansehnliche Schneereste vorhanden gewesen.

Im Rhein und in den Nebenflüssen fällt in das erste Monatsdrittel der Rückgang der gegen das Ende des vorigen Monats stattgehabten Anschwellung und auch weiterhin sind diese Gewässer im allgemeinen noch etwas gefallen, um gegen Monatsschluß, ebenso wie auch der Bodensee wieder um weniges anzusteigen. Der letztere hat den größeren Theil des Monats hindurch Beharrungsstand gezeigt. Allerwärts war übrigens der Wasserstand im ganzen ein verhältnißmäßig hoher — eine Folge des durch die milde Witterung, im letzten Monatsdrittel außerdem durch Regenfälle veranlaßten Schneeabgangs auf dem Mittelgebirge.

Der gemittelte Aprilstand liegt höher als das Mittel der 10jährigen Vergleichsperiode 1882 bis 1891: bei Konstanz um 0,31, bei Waldshut um 0,76, bei Basel um 0,58, bei Neuenburg um 0,48, bei Altbreisach um 0,67, bei Kehl um 0,75, bei Maxau um 1,07 und bei Mannheim um 1,25 m.

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden.

Stationen	Absolute Feuchtigkeit in mm: Monatsmittel.	Relative Feuchtigkeit in Prozenten: Kleinste. Datum.	Kleinste. %	Monatsmittel.	Bewölkung. Monatsmittel.	Klare Tage.	Trübe Tage.	Sommertage (Maximum auf oder über 25 Grad).	Frosttage (Minimum auf oder unter 0 Grad).	Windvertheilung. N	NE	E	SE	S	SW	W	NW	Stille
Meersburg	6.6	15.	36	74	5,3	8	7	—	1	10	16	4	13	5	23	6	12	1
Höchenschwand	5.7	14.	44	78	5,3	6	8	—	8	4	15	—	5	—	17	7	20	22
Donaueschingen	5.8	6.	26	76	5,5	4	8	—	14	10	16	13	—	3	11	12	7	18
Villingen	5.8	15.	29	78	5,7	6	8	—	13	3	27	2	3	10	17	4	11	13
Todtnauberg	5.8	15.	36	81	6,2	4	11	—	8	15	9	2	7	2	10	2	35	8
Badenweiler	6.6	11.	33	72	5,0	8	8	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	7.8	26.	49	75	5,2	9	6	—	1	9	12	4	15	7	17	2	9	15
Gengenbach	7.2	15.	31	77	5,1	8	6	—	2	7	7	8	18	3	6	—	27	14
Kniebis	5.4	15.	29	75	6,0	5	9	—	7	4	17	10	—	—	9	20	5	25
Baden	7.4	13. 16.	45	76	4,1	12	4	—	2	2	5	9	5	1	17	42	8	1
Karlsruhe	6.6	15.	25	68	4,8	9	6	—	1	1	29	14	5	2	31	2	3	3
Bretten	6.7	15.	29	71	5,5	5	10	—	4	3	11	15	5	1	9	7	10	29
Mannheim	8.2?	17.	55	80?	4,9	5	3	—	2	13	8	—	4	24	5	6	14	16
Heidelberg	6.7	15.	31	67	4,2	12	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Buchen	6.2	15.	30	72	5,5	6	10	—	6	6	20	7	4	12	25	11	5	—
Wertheim	6.9	15.	34	74	6,0	3	8	—	4	4	6	5	14	8	25	13	9	6

Feste Reduktionsverhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmk., 7 Gulden südd. und holländ. = 12 Rmk., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmk., 1 Franc = 80 Pfg.

Frankfurter Kurse vom 20. Mai 1895.

1 Lira = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Rmk., 1 Dollar = 4 Rmk. 25 Pfg., 1 Silberrubel = 3 Rmk. 30 Pfg., 1 Mark Banko = 1 Rmk. 50 Pfg.

Staatspapiere.

Baden 4 Obligat.	fl.	105.10
„ 4 „	M.	105 70
„ 4 Obl. v. 1886	M.	107.05
„ 3½ „ v. 1892	M.	105.—
Bayern 4 Obligat.	M.	107 30
Deutschl. 4 Reichsanl.	M.	106.90
„ 3½ „	M.	105 10
„ 3 „	M.	98 50
Preußen 4 Consols	M.	106 60
„ 3½ „	M.	105 10
„ 3 „	M.	98.90
Württ. 4 Obl. v. 75/80	M.	105 —
Oesterreich 4 Goldrente	fl.	103 30
„ 4½ Silberr.	fl.	85.10
„ 4½ Papierr.	fl.	—.—
Ungarn 4 Goldrente	fl.	103.10
Italien 5 Rente	Fr.	89.—
Rumänien 5 Am.-R.	Fr.	99.70
Russ. Cons. 80	Rbl.	102.40
„ „ E.-A. 89 S. I. II. N.		— —
Portugal 3 Ausländ.	Lstr.	26 10
Serbien 5 Goldrente	Lstr.	69 10
Schweden 4 Oblig.	M.	101 70
Span. 4 Ausländ.	P.	73 —
Berner 3½ Obligat.	Fr.	— —
Egypten 4 Unif. Obl.	Lstr.	— —
„ 3½ Privil.	Lstr.	103.80
Argent. 5 Inn. Goldanl.	P.	57.—

Bank-Aktien.

4½ Deutsche R.-Bank	M.	169.90
5 Badische Bank	Thlr.	115 90
4 Basler Bankverein	Fr.	141 20
4 Berlin. Handelsges.	M.	157 50
4 Darmstädter Bank	M.	156 90
4 Deutsche Bank	M.	192.40
4 Deutsche Vereinsb.	M.	119 80
4 Deutsche Unionbank	M.	98 —
4 Disk.-Komm.-A.	Thlr.	220 30
4 Frankf. Hyp.-B.		169 40
4 Frkf. Hyp.-Kr.-B.-Anth. unkündbar bis 1905		131 80
4 Rhein. Kreditbank	Thlr.	136 —
5 Oest. Kredit	ö. fl.	334⅞
4 D. Effektenb. 50%	Thlr.	118.—
4 D. Hyp.-Bk. Thlr. 50%		127.20

Eisenbahn-Aktien.

Hess. Ludwigs-Bahn	Thlr.	119 70
4½ Pfälz. Max-Bahn	fl.	153 70
4 Pfälz. Nordbahn	fl.	123 40
4 Gotthardbahn	Fr.	184 30
4 Schweizer Centr.	Fr.	141 30
5 Böhm. Nordbahn	fl.	—
5 Böhm. Westbahn	fl.	—
5 Oest.-Ung. Staatsb.	Fr.	366¼
5 Oest. Südbahn (Lmb.)	fl.	85⅞
5 Oest. Nordwest	fl.	242¼
5 „ „ Lit. B.	fl.	247½

Eisenbahn-Prioritäten.

4 Elisabeth steuerfrei	M.	104.30
5 Mähr. Grenzbahn	fl.	98.60
5 Oest. Nordwest v. 74	M.	116 10
5 „ „ Lit. A.	fl.	94.90
5 „ „ Lit. B.	fl.	94.90
3 Raab-Oed.-Ebenf.	M.	84 20
4 Rudolf	fl.	84.60
4 „ Salzkgut. stfr.	M.	103 80
4 Vorarlberger	fl.	84.90
3 Ital. gar. E.-B. II.	Fr.	54 80
3½ Jura-Bern-Luz.	Fr.	103 50
4 Schweizer Central	Fr.	107.50
4 dto. Nordost 85-87	Fr.	103 —
5 Südbahn steuerfrei	fl.	111 60
4 dto.	M.	103.10
3 dto.	Fr.	72 30
5 Oest.-U. St.-B. 73-74	fl.	118 80
3 dto. I.-VIII. Em.	Fr.	93 80
3 Lombb. C. D. u. D/S	Fr.	57.90
5 Toscan. Central	Fr.	92 80
5 Westfic. E.-B. 80 stfr.	Fr.	88 10
6 South. Pacif. Cal. I.	M.	110 70

Obligationen und Industrie-Aktien.

3½ Freiburg v. 1888	M	102.30
3 Karlsruhe v. 1889	M	97 50
3½ Mannheim v. 1883	M.	—.—
Ettlinger Spinnerei	fl.	107.60
Karlsruh. Maschinenf.	M	145 —
Bad. Zuckerf. Wagh.	fl.	68 —
3 Deutsch. Phönix 20% E.		215.—
4 Rheinische Hypotheken-Bank 80%	Thlr.	179 90
5 Westeregeln-Alkali-W.		170.—
5 Dortmund. Union	M.	111.50
4½ Alpine Montan abgest.		— —
4 Rom Ser. II-VIII Lire		85.60

Standesherrl. Anlehen.

3½ Ysenb.-Birstein 87	M.	—.—

Verzinsliche Loose.

4 Badische Präm.	Thlr.	144 60
4 Bayrische Präm.	Thlr.	154
3½ Köln-Minden	Thlr.	144 40
4 Mein. Pr.-Pfb.	Thlr.	143 —
4 Oldenburger	Thlr.	129 20
4 Oesterr. v. 1854	fl.	140.—
4 „ v. 1860	fl.	134 —
4 Stuhlw.-Raab-Gr.	Thlr.	98.90

Unverzinsliche Loose per Stück in M.

Ansbach-Gunzenh.	fl.	49 —
Augsburger	fl.	27 70
Braunschweiger	Thlr.	109.—
Freiburger	Fr.	29 40
Mailänder	Fr. 10	14 60
Meininger	fl.	25 30
Oesterreicher v. 1864	fl.	347.20
Oesterr. Kredit v. 1858	fl.	329.—
Schwedische	Thlr.	131.—
Ungar. Staats	fl.	284.90

Pfandbriefe.

4 Bayr. Hyp.-Bank	M.	102.30
4 Pfälz. Hyp. u. 1898	M.	103.60
4 Pr. B.-K.-A. VII-IX	Thlr.	101.50
4 Preuß. Hypoth.-Versich.-Akt.-Ges. unk. 1905	M.	—.—
4 Rh. Hyp. Com. IV.	M.	100 70
4 dto. unkündb. 1896-97	M.	102.10
3½ dto.	M.	101 20

Wechsel und Sorten.

Amsterdam	fl. 100	169.10
London	Lstr. 1	20.47
Paris	Fr. 100	81.50
Wien	fl. 100	167.66
Dollars in Gold		4.16
20 Franken-Stück		16.18
Engl. Sovereigns		20.38
Reichsbank-Diskont		3%
Frankfurter Bank-Diskon		3%

Activa. **Bilanz auf den 31. Dezember 1894.** **Passiva.**

	M.	₰	M.	₰
Rückständige Einzahlung für das Aktienkapital (75 %)			750,000	—
Hypotheken			80,000	—
Effekten, Depots und Verpflichtungsscheine			115,129	65
Cassa			2,059	66
Darlehen an Versicherte			231	80
Debitoren	197,352	92		
Abschreibung	23,180	70	174,172	22
Prämien-Ueberträge der Rückversicherer:				
a. Kranken-Versicherung	2,625	21		
b. Unfall-Versicherung	3,041	50		
c. Lebens-Versicherung	3,394	57	9,061	28
Gestundete Prämien:				
a. Kranken-Versicherung	14,549	20		
b. Unfall-Versicherung	11,105	35		
c. Lebens-Versicherung	12,383	65	38,038	20
Drucksachen, Inventarien 2c.	32,327	46		
Abschreibung für 1894	5,000	—	27,327	46
			1,196,020	27

	M.	₰	M.	₰
Aktien-Kapital			1,000,000	—
Kapital-Reservefonds	1,135	75		
Zugang	752	98	1,888	78
Kautionen, von Beamten gestellt			11,450	—
Kreditoren			56,932	02
Schaden-Reserve:				
a. Kranken-Versicherung	250	—		
b. Unfall-Versicherung	1,475	—		
c. Lebens-Versicherung	3,000	—	4,725	—
Prämien-Reserve u. Prämien-Ueberträge:				
a. Kranken-Versicherung	15,565	41		
b. Unfall-Versicherung	35,996	98		
c. Lebens-Versicherung	65,545	35	117,107	74
Ueberschuß, Vortrag auf 1895			3,916	78
			1,196,020	27

„URANIA“

Aktien-Gesellschaft für Kranken-, Unfall- u. Lebens-Versicherung zu Dresden.

von Koblinski. Q.676.

Maschinen-Ingenieur-Stelle.

Für das städtische Gas- und Wasserwerk in Mannheim wird ein akademisch gebildeter und zugleich praktisch erfahrener Maschineningenieur gesucht.

Reflektanten wollen ihre Bewerbungen unter Anschluß der Befähigungsnachweise und **mit Angabe der Gehaltsansprüche längstens bis zum 5. Juni d. J.** bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Mannheim, den 9. Mai 1895.

Der Stadtrath.

Q.574.2. Beck. Lemp.

Am Hauptbahnhof. **Karlsruhe.** Beste Verkehrslage der Stadt.

Hotel Grüner Hof.

Altrenommirtes, durch gänzlichen Umbau den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Haus. Freundliche, luftige Zimmer, tadellose Betten, vorzügliche Küche und reine Weine. Bürgerliche Preise. Telephon Nr. 292. Hausbursche am Hauptbahnhof. Stigler'scher Personenaufzug.

Mit dem Hotel verbunden: **Wein-Restaurant** und **Café.**

P.620.8. **O. Glassner.**

Erste Bezugsquelle in Q194.4

Schwämmen.

Triester Schwamm-Lager,

4 Friedrichsplatz 4.

Feuer-, fall- und einbruchsichere

Geld-, Bücher- und Dokumentenschränke

N850.40 empfiehlt

Wilh. Weiss, Karlsruhe,

Erbprinzenstr. 24.

Gemeinde Hofsgrund. **Amtsgerichtsbezirk Freiburg.**

Oeffentliche Aufforderung

zur Erneuerung der Einträge von **Vorzugs- und Unterpfandsrechten.**

O.661

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- und Unterpfandbüchern der **Gemeinde Hofsgrund, Amtsgerichtsbezirks Freiburg,** eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Bereinigung der Unterpfandsbücher betreffend (Reg.-Bl. S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Bereinigungen betr. (Ges.- u. V.-Bl. S. 43), sowie des Gesetzes vom 29. März 1890, die Vorzugs- und Unterpfandsrechte betr. (Ges.- und V.-Bl. S. 155) aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- und Pfandgerichte unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.- und V.-Bl. S. 44), und der in § 3 der Verordnung vom 9. Juni 1890 (Ges.- und V.-Bl. S. 269) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß

die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichniß der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeindehause zur Einsicht offen liegt.

Hofsgrund, den 16. Mai 1895.

Das Gewähr- und Pfandgericht. Der Vereinigungskommissär:

Lorenz, Bürgermeister. Ortlieb, Rathschreiber.

Gemeinde Hauenstein, Amtsgerichtsbezirks Waldshut.

Oeffentliche Aufforderung

zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandsrechten länger als dreißig Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der **Gemeinde Hauenstein, Amtsgerichtsbezirks Waldshut,** eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Bereinigung der Unterpfandsbücher betreffend (Reg.-Blatt Seite 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Bereinigungen betr. (Ges.- u. V.-Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- oder Pfandgerichte unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.- u. V.-Blatt S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die

innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichniß der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge auf dem Rathhause zur Einsicht offen liegt.

Auch wird darauf aufmerksam gemacht, daß diese öffentliche Verkündigung der Mahnung als Zustellung an alle, auch die bekannten Gläubiger gilt.

Hauenstein, den 19. Mai 1895. Q.693.

Das Gewähr- und Pfandgericht. Der Vereinigungskommissär:

Bürgermstr. Gerteis. Johann Tröndle, Rathschrbr.

Franconia sei's Panier!

Heidelberg. Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre lieben alten Herren und auswärtigen Mitglieder von dem am 18. Mai 1895 zu Freiburg i. Br. erfolgten Ableben ihres lieben alten Herrn

Dr. jur. W. Krauß,
Landgerichts-Direktor,
(1862/63)

in Kenntniß zu setzen.

Die Burschenschaft Franconia zu Heidelberg.
J. A.:
Fritz Trapp, stud. jur.,
zur Zeit Schriftwart. Q.712.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Feuerversicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank zu München.

A. Einnahme.		M.	₰
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:			
a. Prämien-Ueberträge (Prämien-Reserve)	M. 1 149 680 27		
b. Schaden-Reserve	„ 71 389.44		
c. Sonstige Ueberträge: Für unvorhergesehene Fälle reservirt	„ 100 000.—	1 321 069	71
2. Prämien-Einnahme abzüglich der Ristorni		2 821 442	08
3. Nebenleistungen der Versicherten an die Anstalt (Policen- und Schreibgebühren		41 032	03
4. a. Zinsen	M. 101 396.96		
b. Miethserträge	„ 20 926.46	122 323	42
5. Kursgewinn aus verkauften Werthpapieren		—	—
6. Sonstige Einnahmen: Restituirte Brandentschädigungen		2 350	—
Summa der Einnahme		4 308 217	24

B. Ausgabe.		M.	₰
1. Schäden, einschließlich Kosten aus den Vorjahren:			
a. gezahlt	M. 50 962.77		
b. zurückgestellt	„ 10 846 14	61 808	91
2. Schäden, einschließlich Kosten, im Rechnungsjahre, abzüglich des Antheils der Rückversicherer:			
a. gezahlt	M. 447 331.33		
b. zurückgestellt	„ 65 142 99	512 474	32
3. Rückversicherungs Prämien		1 149 414	51
4. Provisionen, abzüglich des von den Rückversicherern erstatteten Antheils		68 766	87
5. Steuern und öffentliche Abgaben		61 863	94
6. Verwaltungskosten		375 220	09
7. Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen		30 648	18
8. Abschreibung des Inventars		8 552	56
9. Kursverlust auf Werthpapiere		—	—
10. Prämien-Ueberträge		1 239 629	42
11. Sonstige Reserven: Für unvorhergesehene Fälle reservirt		100 000	—
12. Sonstige Ausgaben		—	—
13. Ueberschuß und dessen Verwendung:			
1. an den Kapitalreservefonds	M. — —		
2. Tantièmen	„ 25 838.44		
3. an die Aktionäre	„ 674 000.—		
4. an die Versicherten	„ — —		
5. andere Verwendungen	„ — —	699 838	44
Summa der Ausgabe		4 308 217	24

Bilanz der Feuerversicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank zu München.

A. Activa.	M.	₰
1. Einzahlungen der Aktionäre	5 142 857	14
2. Hypothekenfreier Grundbesitz	524 255	29
3. Hypotheken	4 569	29
4. Darlehne auf Werthpapiere	—	—
5. Werthpapiere	—	—
6. Wechsel	—	—
7. Guthaben bei Bankhäusern	2 948 245	20
8. Guthaben bei anderen Versicherungsgesellschaften	—	—
9. Zinsenforderungen	—	—
10. Ausstände bei Generalagenten und Agenten	396 506	91
11. Rückstände der Versicherten	14 807	51
12. Baare Kasse	15 726	57
13. Inventar und Drucksachen (abgeschrieben)	—	—
14. Sonstige Activa	—	—
	9 046 967	91

B Passiva.	M.	₰
1. Aktien-Kapital	5 142 857	14
2. Kapitalreservefonds	1 714 285	71
3. Spezial-Reserven: Reserve für unvorhergesehene Fälle	100 000	—
4. Schaden-Reserve	75 989	12
5. Prämienüberträge	1 239 629	42
6. Gewinn Reserve der Versicherten	—	—
7. Guthaben anderer Versicherungs Gesellschaften	43 499	88
8. Baar Kautionen	—	—
9. Sonstige Passiva: Gebühren-Guthaben des Staats	30 868	20
10. Ueberschuß	699 838	44
	9 046 967	91

München, den 31. Dezember 1894.
Feuerversicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.
Der Direktor:
v. Sendtner. Q.677.

Büchse M. 2.50 u. 2.— Reizlose Nahrung bei Nieren-, Darm- u. fieberhaften Leiden, Verdauungsstörungen, Bleichsucht, Blutarmut. Kräftigende, leicht verdaul. Speise für Genesende.

Büchse M. 1.90 u. 1.50. Entspricht voll und ganz den von ärztlichen Autoritäten gestellten Anforderungen an eine rationelle und vollkommen ausreichende Säuglingsnahrung. Q.618.5

In den Apotheken, Drogen- und Kolonialwaaren-Geschäften käuflich.
Haupt-Niederlage: Gebrüder Jost Nachfolger, Karlsruhe.

Kurhaus Holler, Bergzabern (Pfalz)

empfiehlt sich als ältestes, größtes und bestrenommirtes Kurhaus am Platze unter bekannt billigen Preisen. P.723.12

Oeffentliche Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Liedolsheim, Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe, betreffend.

An sämmtliche Gläubiger ergeht hiermit die Mahnung, die seit länger als dreißig Jahren in die oben genannten Bücher eingeschriebenen Einträge zu erneuern.

Die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Q.710.

Ein Verzeichniß der in den Büchern der hiesigen Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge liegt im hiesigen Rathhaus zur Einsicht offen.

Hierbei wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß diese öffentliche Verkündigung der Mahnung als Zustellung an alle, auch die bekannten Gläubiger gilt.

Liedolsheim, den 20. Mai 1895.
Das Gewähr- und Pfandgericht.
Hager, Bürgermstr.

Der Vereinigungskommissär:
Bolz, Rathschr.

Normal-Schulbänke

in 12 verschiedenen Gattungen, für jede Art von Unterricht, nach neuesten Anforderungen der **Schul-Hygiene** und **Pädagogik.**
Fabrikat ersten Ranges.
Billigste Preise. Francolieferung. Prospekte und Kosten-Berechnungen gratis.
Feinste Referenzen P.406.3
im Grossherzogthum Baden.
Carl Elsässer, Schulbankfabrik,
Schönau bei Heidelberg.

Uhr-Schleifen

und dazu passende Damenuhren in schwarz Stahl und in Gold, ev. mit jedem beliebigen Monogramm liefert in bek. Güte u. prima Ausführung P.144.6

G. Schmidt-Staub,
Hofuhrmacher, Karlsruhe,
154 Kaiserstr., geg. d. Gren.-Kas.
Auswahlsend. bereitwilligst.

Landw. Gut,

76 Tagw (ca. 27 Hect.) in bestem Zustande, in fruchtbarster Lage der bayr. Rheinebene, angrenzend an eine emporblühende Stadt, auch als Spekulationsobjekt sehr günstig, preiswerth zu verkaufen. Briefe an **A. & B. Schuler** in **München I** erbeten. Q.688.1

Seltene Gelegenheit!

Pianino,

Fabrikat allerersten Ranges, wie neu erhalten, brillanter Ton, elegant ausgestattet, ist für **Mark 575** zu verkaufen. (Preis neu M. 1150). Q.235.4.

Rüppurrerstraße 2, zwei Treppen.

Erholungsbedürftige

Personen, welche in äußerst gesunder Gegend einen längeren Sommeraufenthalt zu nehmen gedenken, finden in einer kleinen Beamtenfamilie Badens freundliche Aufnahme und Verpflegung.
Nähere Auskunft ertheilt die Exped. dieses Blattes. Q.706.1

Alle Sorten Bindfaden, Cordeln, Packstricke, Maschinenhanf

liefert zu Fabrikpreisen in bester Qualität
Heinrich Würzburger
Kaiserstraße 57, II. Q.546.2
Große Aufträge mit höchsten Rabattsätzen nach allen bad. Stationen franco.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Ladungen.

Q.702.1. Nr. 8004. Mannheim. Die Ehefrau des Taglöhners Peter Habermaier, Eva, geborne Steiger in Heidelberg, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Katz in Mannheim, klagt gegen ihren genannten Ehemann von Heidelberg, z. Zt. an unbekannten Orten, wegen grober Verunglimpfung der Klägerin durch den Beklagten, mit dem Antrage auf Scheidung der am 19. April 1873 in Heidelberg geschlossenen Ehe der Streittheile, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf

Samstag den 12. Oktober 1895,
Vormittags 10 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 18. Mai 1895.
Schulz,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Q.701.1. Nr. 4999. Offenburg. Handelsmann Leopold Kreielsheimer zu Rheinbischofsheim, vertreten durch Rechtsanw. Dr. Günzburger hier, klagt gegen Fanny Weil und Sophie Weil von Nonnenweier, z. Zt. an unbekannten Orten, wegen Zahlung der Gleichstellungsgeldforderung der Beklagten mit 342 M. 86 Pf. nebst Zinsen, mit dem Antrage auf Pfandstrichsbewilligung bezüglich des durch Eintrag zum Grundbuch der Gemeinde Rheinbischofsheim Band 15 Nr. 67 S. 208 gewahrten Vorzugsrechts, und lädt die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Civilkammer I des Gr. Landgerichts zu Offenburg auf

Dienstag den 1. Oktober 1895,
Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Offenburg, den 17. Mai 1895.
Gerichtsschreiberei des Gr. Landgerichts.

Aufgebot.

Nr. 7451. Tauberbischofsheim. Das Gr. Amtsgericht Tauberbischofsheim erließ unterm Heutigen folgendes

Aufgebot:

Maria Eva Martin von Hof-Weikerstetten besitzt auf Gemarkung Königheim folgende Liegenschaften ohne Erwerbsurkunde:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst besonders angebautem Viehstall. Unter diesem Gebäude befinden sich zwei Keller, wovon der eine Keller hierher gehört.

2. 26 Ruthen 24 Fuß Garten am Krautgartenweg, neben Alois Faulhaber und Georg Günther.

3. 26 Ruthen 24 Fuß Garten am Wiesengraben, neben Alois Faulhaber und Eduard Martin.

4. 18 Ruthen 94 Fuß Garten am Schweinbergerweg, neben Georg Günther und Weg.

5. 135 Ruthen 54 Fuß Acker am Krummenacker, neben Alois Neuser und Georg Günther.

6. 249 Ruthen 23 Fuß Acker allda, neben Alois Neuser u. Gg. Günther.

7. 1 Morgen 221 Ruthen 53 Fuß Acker auf der Schweinbergerhöhe, neben Joh. Günther und Balthasar Steffan.

8. 1 Morg. 299 Rth. 59 Fuß Acker allda, neben Karl Keim und Georg Günther.

9. 1 Morg. 48 Ruth. 41 Fuß Acker am Neugraben, neben Alois Faulhaber und Georg Günther.

10. 186 Ruthen 45 Fuß Acker im Buschacker, neben Alois Faulhaber und Wald.

11. 1 Morgen 387 Ruthen 5 Fuß Acker in den Pfaffenäcker, neben Dionis Martin und Georg Günther.

12. 142 Ruth. 83 Fuß Acker im Neugereuth, neben Ludwig Martin Witwe und Wald.

13. 123 Ruthen 88 Fuß Acker allda, neben Dionis Martin u. Gg. Günther.

14. 85 Ruthen 99 Fuß Acker allda, neben dem Graben u. Georg Günther.

15. 96 Ruthen 19 Fuß Acker allda, neben Julius Bundschuh und Georg Günther.

16. 103 Ruthen 48 Fuß Acker allda, neben Julius Bundschuh und Alois Faulhaber.

17. 147 Ruth. 20 Fuß Acker im Neugereuth, neben Alois Faulhaber und selbst.

18. 78 Ruthen 25 Fuß Acker im Schweinbergerteich, neben Alois Neuser und Eduard Martin.

19. 102 Ruthen 2 Fuß Acker allda, neben Dionis Martin und Ludwig Martin Witwe.

20. 308 Ruthen 99 Fuß Acker allda, neben Alois Neuser und Ludwig Martin Witwe.

21. 96 Ruthen 19 Fuß Acker allda, neben Julius Bundschuh und Alois Neuser.

22. 155 Ruthen 95 Fuß Acker in den unteren schwarzen Aeckern, neben Alois Faulhaber und Georg Günther.

23. 138 Ruthen 46 Fuß Acker in den unteren schwarzen Aeckern, neben Joh. Günther und Georg Günther.

24. 115 Ruthen 14 Fuß Acker in den oberen schwarzen Aeckern, neben Alois Faulhaber und Georg Günther.

25. 196 Ruthen 76 Fuß Acker allda, neben Alois Faulhaber und selbst.

26. 1 Morgen 117 Ruthen 41 Fuß Acker allda, neben Alois Faulhaber und Georg Günther.

27. 145 Ruthen 74 Fuß Acker allda, neben Alois Faulhaber und Georg Günther.

28. 308 Ruthen 99 Fuß Acker in der Tatsche, neben Alois Faulhaber und Alois Neuser.

29. 169 Ruthen 6 Fuß Acker allda, neben Georg Flaischmann und selbst.

30. 361 Ruth. 46 Fuß Acker auf der Külsheimerhöhe, neben Ludwig Martin Witwe und Balthasar Steffan.

31. 100 Ruthen 56 Fuß Acker allda, neben Balthasar Steffan und Anton Martin.

32. 306 Ruthen 7 Fuß Acker allda, neben Alois Faulhaber und Georg Günther.

33. 190 Ruthen 92 Fuß Acker am Bretzinger Pfad, neben Alois Faulhaber und Georg Günther.

34. 169 Rth. 6 Fuß Acker am Giffigheimer Weg, neben Alois Faulhaber und Georg Günther.

35. 319 Ruthen 19 Fuß Acker im äußeren Grund, neben Marzian Henn und Giffigheimer Gemarkung.

36. 183 Ruthen 64 Fuß Acker allda, neben Jul. Bundschuh u. dem Graben.

37. 157 Ruthen 40 Fuß Acker im äußeren Grund, neben Graben und Georg Günther.

38. 260 Ruthen 89 Fuß Acker allda, neben selbst und Wald.

39. 247 Ruthen 20 Fuß Acker im inneren Grund, neben Julius Bundschuh und August Ballweg.

40. 88 Ruthen 90 Fuß Acker allda, neben Alois Neuser und selbst.

41. 128 Ruthen 25 Fuß Acker beim Boxbirnbaum, neben Alois Faulhaber und Georg Günther.

42. 125 Ruthen 34 Fuß Acker in der unteren Platte, neben Ludwig Martin Witwe und Georg Günther.

43. 164 Ruthen 69 Fuß Acker allda, neben Alois Faulhaber und selbst.

44. 209 Ruthen 87 Fuß Acker in der oberen Platte, neben Alois Neuser und August Ballweg.

45. 1 Morgen 73 Ruthen 68 Fuß Acker im Blauenhimmel, neben Alois Faulhaber und Alois Neuser.

46. 131 Ruthen 17 Fuß Acker allda, neben Marzian Henn und selbst.

47. 2 Morgen 20 Ruthen 77 Fuß Acker im Blauenhimmel, neben Karl Josef Keim und Dionis Martin.

48. 106 Ruthen 39 Fuß Acker am Giffigheimerweg, neben Alois Faulhaber und selbst.

49. 132 Ruten 63 Fuß Tannenwald auf der Giffigheimerhöhe, neben Karl Horn und Lud. Martin.

50. 51 Ruthen 1 Fuß Acker im Blauhimmel, neben Alois Faulhaber und Georg Günther.

51. 11 Ruthen 66 Fuß Acker am Königheimerweg, neben Alois Faulhaber und Dionis Martin.

52. 7 Ruthen 29 Fuß Wiesen im Krautgartenweg, neben Alois Neuser und Georg Günther.

53. 26 Ruthen 24 Fuß Wiesen in den unteren Wiesen, neben Alois Faulhaber und Eduard Martin.

54. 355 Ruthen 63 Fuß Acker in den 30 Morgen, neben selbst und Georg Günther.

55. 99 Ruthen 11 Fuß Acker allda, neben Georg Günther und neben Graben.

56. 99 Ruthen 11 Fuß Acker allda, neben selbst und Alois Faulhaber.

57. 10 Ruthen 20 Fuß Garten im Wasengarten, neben Alois Faulhaber beiderseits.

58. 282 Ruthen 76 Fuß Acker am Bildrain, neben Alois Faulhaber und Graben.

59. 20 Ruthen 41 Fuß Wiesen in den unteren Wiesen, neben Alois Faulhaber und Eduard Martin.

60. 42 Ruthen 27 Fuß Wiesen in den oberen Wiesen, neben Alois Faulhaber und Georg Günther.

61. 7 Ruthen 29 Fuß Wiesen allda, neben Julius Bundschuh und Georg Fleischmann.

62. 99 Ruthen 11 Fuß Acker in Sellhofen, neben Johann und Georg Günther.

63. 43 Ruthen 72 Fuß Acker allda, neben Georg Günther und Eduard Martin.

64. 45 Ruthen 18 Fuß Acker allda, neben Alois Faulhaber und Dionis Martin.

65. 97 Ruthen 65 Fuß Acker allda, neben selbst und Julius Bundschuh.

66. 37 Ruthen 5 Fuß Weinberg in der Gies, neben selbst beiderseits.

67. 131 Ruthen 17 Fuß Acker im rechten Adell, neben Jakob Gries und Anstößer.

68. 129 Ruthen 71 Fuß Wiesen in der unteren Aub, neben Richard Zugelder und Linus Reinhard.

69. 1 Morgen Wald im Adell, neben Alois Neuser und Franz Josef Achstetter.

70. 131 Ruthen 17 Fuß Acker im Sellhofen, neben Julius Bundschuh und Michael Joseph Leuchtweis.

71. 1 Morgen 114 Ruthen Acker allda, neben dem Graben und Alois Faulhaber.

72. 29 Ruthen 15 Fuß Acker in der Gies, neben Alois Reuser und Urban Michel.

73. 4 Ruthen 37 Fuß Wiesen in der Gies, neben Gg. Jos. Bischoff und Carl Bauer.

74. 145 Ruthen 74 Fuß Wiesen im II. Röhrenfeld, neben Julius Thoma und Gottfried Dill.

75. 196 Ruthen 76 Fuß Weinberg in der Gies, neben selbst und Friedrich Blank.

76. 196 Ruthen 76 Fuß Ackerfeld im Werrenberg, neben Jos. Uehlein und Julius Bundschuh.

77. 131. Ruthen 17 Fuß Weinberg im Sellhofen, neben Friedrich Stöcklein und E. Bartholme.

78. 131 Ruthen 17 Fuß Weinberg allda, neben Mich. Jos. Martin und Joh. Reinhart.

79. 131 Ruthen 17 Fuß Acker im Werrenberg, neben Caspar Keller und Weg.

Auf Antrag werden diejenigen Personen, welche an diesen Liegenschaften in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte, dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Montag den 8. Juli 1895,
Vormittags 9 Uhr,

bestimmten Aufgebotstermine anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden.

Tauberbischofsheim, 9. Mai 1895.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Wagner. Q.614 2

Q.689.1. Nr. 11,519. Bruchsal. Auf Antrag des Großh. Notars Willibald in Bruchsal, als Pfleger des ledigen Nachlasses des Landwirths Joseph Bergmann in Ubstadt, werden alle Diejenigen, welche an den untenbezeichneten Grundstücken in dem Grund und Pfandbuche nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammgut oder Familiengutsverband ruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Samstag den 13. Juli 1895,
Vormittags 9 Uhr,

festgesetzten Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls dieselben für erloschen erklärt werden.

Beschreibung der Liegenschaften.
Gemarkung Bruchsal.

1. Plan Nr. 59, Nr. 10040.
   6 ar 4 qm Acker in der Pfütze, ef. Johann Georg Keller Witwe, Katharina, geb. Thome, andere. Maximilian Appel;
2. Plan 63, Nr. 11000.
   9 ar 50 qm Acker in der Ubstadter Ebene, ef. Peter Schaadt, af. Maria Anna Frevele.

Bruchsal, den 18. Mai 1895.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Rissel.

Q.635 2. Nr. 5515. Säckingen. Franz Josef Harno, Kaufmann in Oeflingen, Martin Keser, Fabrikarbeiter allda, Peter Bannwarth, Landwirth in Niederschwörstadt, und Dionys Zimmermann Ehefrau, Anna, geb. Harno in Oeflingen, besitzen auf Gemarkung Oeflingen nachbeschriebene Liegenschafter.

1. Franz Josef Harno:
   a. Grundstück Nr. 857 des Güterverzeichnisses, 8 a 81 qm Wald im Brodschüssel, neben Justina Griener und Johann Meier, tax. zu 30 M.
   b. Grundstück Nr. 1198 des Güterverzeichnisses, 17 a 82 qm Ackerland im obern Berg, neben Weg und Hilar Keser, taxirt zu 200 M.
   c. Grundstück Nr. 1648 des Güterverzeichnisses, 3 a 91 qm Ackerland in der Nagelflüh, neben Martin Rotzler und Calixtus Meier, taxirt zu 40 M.
   d. Grundstück Nr. 3189 des Güterverzeichnisses 26 a 1 qm Wiesen in der Waldmatt, neben Leonhard Keser und Rosa Keser, tax. zu 60 M.
2. Martin Keser:
   e. Grundstück Nr. 1083 des Güterverzeichnisses, 1 a 21 qm Wiesen in der Seitenhalden, neben Nicolaus Thomann Witwe und Johann Thomann Witwe, tax. zu 15 M.
   f. Grundstück Nr. 4173 des Güterverzeichnisses, 10 a 85 qm Wald beim Bildstöckle, neben Josef Anton Nägele Witwe und Karl Häsle, taxirt zu 100 M.
3. Peter Bannwarth:
   g. Grundstück Nr. 1764 des Güterverzeichnisses, 3 a 53 qm Wiesen in der Weckertsmatt, neben Kornel Wunderle und Nicolaus Thomann Witwe, taxirt zu 45 M.
4. Dionys Zimmermann Ehefrau:
   h. Grundstück Nr. 697 des Güterverzeichnisses, 6 a 10 qm Wiesen, neben Karl Weiß und Albert Ritzi, taxirt zu 40 M.
   i. Grundstück Nr. 981 des Güterverzeichnisses, 16 a Wiesen im Letten, neben Josef Keser und Alex. Thomann, taxirt zu 40 M.
   k. Grundstück Nr. 992 des Güterverzeichnisses, 5 a 43 qm Wiesen im Letten, neben Karl Ulrich und Dionys Zimmermann, taxirt zu 10 M.
   l. Grundstück Nr. 1942 des Güterverzeichnisses, 9 a 20 qm Ackerland im unteren Wiehler, neben Josef Malzacher und Franziska Schraner, taxirt zu 130 M.
   m. Grundstück Nr. 2021 des Güterverzeichnisses, 6 a 98 qm Ackerland im Unteren Wiehler, neben Clemens Rotzler und Josef Keser, taxirt zu 60 M.
   n. Grunostück Nr. 4052 des Güterverzeichnisses, 8 a 41 qm Wald im Sand, neben Kaspar Weiß und Josef Malzacher, taxirt zu 40 M.

Auf Antrag der Genannten werden Alle, welche in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte an den bezeichneten Liegenschaften, beanspruchen, aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens im Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

Aufgebotstermin ist bestimmt auf
Mittwoch den 10. Juli 1895,
Vormittags 10 Uhr.

Säckingen, den 13 Mai 1895.
Großh. bad. Amtsgericht.
gez. Dr. Bertsch.

Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber:
Hehn.

Konkurse.

Q 708 Nr. 25,434. Mannheim. Ueber das Vermögen der Firma J. Koch's Nachfolger Strahm in Mannheim ist heute Vormittag 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Kaufmann Friedrich Bühler hier.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Juni 1895 bei dem Gerichte anzuzumelden und werden daher alle Diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum genannten Termine entweder schriftlich einzureichen oder der Gerichtsschreiberei zu Protokoll zu geben unter Beifügung der urkundlichen Beweisstücke oder einer Abschrift derselben.

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag den 11. Juni 1895,
Vormittags 9 Uhr,

sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 9. Juli 1895,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte Abth. 2 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Juni 1895 Anzeige zu machen.

Mannheim, den 20 Mai 1895.

Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:
Stalf.

Q.694. Nr. 9930. Baden.

Den Konkurs der Witwe des Generalkonsuls Ernst von Merck, Johanna, geborne Borgnis in Baden, betreffend.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in der heutigen Gläubigerversammlung an Stelle des freiwillig zurückgetretenen Konkursverwalters Hrn. Rechtsanwalt Beck dahier Herr Rechtsanwalt Frühauf in Karlsruhe zum Konkursverwalter gewählt worden ist.

Baden, den 18. Mai 1895.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Lutz.

Vermögensabsonderung.

Q.699. Nr. 8087. Mannheim. Die Ehefrau des Gendarmen Karl August Herrmann, Bertha, geborne Helm in Reichenbuch, früher in Sinsheim, wurde durch Urtheil der Civilkammer IV des Gr. Landgerichts Mannheim vom 18. v. Mts. für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 18. Mai 1895.

Gerichtsschreiberei des Gr. Landgerichts.
Dr. Straub.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Namensänderungen.

Q.685. Karlsruhe. Der am 1. Januar 1844 zu Wolterdingen geborene Germann Obergfell hat um die Erlaubniß nachgesucht, seinen Familiennamen in „Weber" umändern zu dürfen.

Etwaige Einsprachen gegen die Bewilligung dieses Gesuches sind binnen drei Wochen dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 18. Mai 1895.

Ministerium
der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
In Vertretung:
v. Neubronn.
Dietsche.

Verschollenheitsverfahren.

Q.615.2. Nr. 5547. Durlach.
Vorbescheid.

Friedrich Leonhardt, geb. am 2. Mai 1833 zu Wolfartsweier, und Rosine Leonhardt, geboren am 25. Januar 1835 daselbst, beide zuletzt wohnhaft daselbst, sind im Jahre 1852 nach Amerika ausgewandert und haben seit dem Jahre 1870 keine Nachricht mehr von sich gegeben; seit dieser Zeit werden dieselben vermißt. Da nunmehr die Verschollenerklärung gegen sie beantragt ist, so werden dieselben aufgefordert,

binnen Jahresfrist

Nachricht von sich an das unterzeichnete Gericht gelangen zu lassen.

Zugleich werden alle Diejenigen, die über Leben oder Tod der Vermißten Auskunft zu ertheilen in der Lage sind, aufgefordert, hiervon dem Amtsgerichte Anzeige zu erstatten.

Durlach, den 11. Mai 1895.

Großh. bad. Amtsgericht.
gez. Straub.

Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber.
Q.695.1. Nr. 8844. Lahr.
Kundschaftserhebung.

Der am 11. April 1867 in Lahr geborene Edwin Jakob Kniep, zuletzt hier wohnhaft, ist im Jahre 1879 über Basel nach Amerika ausgewandert, ist seitdem vermißt und seine Verschollenerklärung beantragt.

Die am 24. August 1865 in Lahr geborene Bertha Kniep, seit 19. Juni 1881 verehelicht mit Schuhmachermeister Heinrich Bocherer in New York und dort wohnhaft gewesen, ist seit ca. 13 Jahren vermißt und ist die Verschollenerklärung beantragt.

Die beiden Genannten werden aufgefordert,

binnen Jahresfrist

Nachricht von sich hierher gelangen zu lassen, ebenso werden Alle, die über Leben oder Tod der Vermißten Auskunft zu ertheilen vermögen, aufgefordert, binnen Jahresfrist Anzeige hierher zu machen.

Lahr, den 11. Mai 1895.

Großh. bad. Amtsgericht.
gez. Betzinger.

Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Eggler.

Erbeinweisungen.

Q.697.1. Nr. 11,594. Bruchsal. Die Witwe des Kaufmanns Max Eisinger in Heidelsheim, Christine, geborene Belz da, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen 3 Wochen Einsprache dagegen dahier erhoben wird.

Bruchsal, den 18. Mai 1895.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Rissel.

Q.690.1. Nr. 11,526. Bruchsal. Die Witwe des Steinhauers Martin Rieg in Odenheim, Veronika, geb. Wüst in Odenheim, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen 3 Wochen Einsprache dagegen dahier erhoben wird.

Bruchsal, den 18. Mai 1895.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Rissel.

Handelsregistereinträge.

Q.497. Nr. 4420. Triberg. In die diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:

A. In das Firmenregister:

Zu O.Z. 207 zur Firma: „Ambros Fackler Sohn in Furtwangen", unterm 28. Januar 1895: Urtheil Großh. Amtsgerichts Triberg vom 29. November 1894, Nr. 12388, wodurch die Ehefrau des Käufmanns Emil Fackler, Emilie, geb. Dilger in Furtwangen, für berechtigt erklärt wird, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Unter O.Z. 247 unterm 24. April 1895, Firma: „G. Rombach" Niederlassungsort: Schonach. Inhaber: Gregor Rombach, lediger Kaufmann in Schonach.

B. In das Gesellschaftsregister:

Unterm 12. Februar 1895 unter O.Z. 95: Firma: „Holzer und Reinhard, Uhrenkastenschreinerei in Schönwald". Gesellschafter sind: Nikodemus Holzer und Pius Reinhard, beide ledige Uhrenkastenschreiner in Schönwald.

Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1895 begonnen.

Triberg, den 29. April 1895.

Großh. bad. Amtsgericht.
Merkel.

Strafrechtspflege.

Ladung.

Q.567.3. Nr. 8051. Offenburg.

1. Albert Küntzler, geb. am 12. Febr. 1872 zu Wallburg, zuletzt wohnhaft in Sulz,
2. Karl Lutz, geb. am 26. Dezbr. 1872 zu Kippenheim, zuletzt wohnhaft in Lahr,
3. Mathias Hupfer, geb. am 18. Febr. 1872 zu Dörlinbach, zuletzt wohnhaft in Lahr,
4. Karl Friedrich Kohler, geb. am 24. Novbr. 1872 in Kappelrodeck, zuletzt wohnhaft daselbst,
5. Anton Behrle, geb. am 19. Febr. 1872 in Renchen, zuletzt wohnhaft daselbst,
6. Wilhelm Wertheimer, geb. am 1. Juli 1872 zu Bodersweier, zuletzt wohaft daselbst,
7. Jakob Wagner, geb. am 11. Febr. 1872 in Neumühl, zuletzt wohnhaft daselbst,
8. Leopold Huber (früher Buhlinger), geb. am 2. Mai 1869 in Haueneberstein, zuletzt wohnhaft in Altschweier,
9. Hermann Weiß, geb. am 25. Mai 1871 in Neusatz, zuletzt wohnhaft daselbst,
10. Joseph Straub, geb. am 25. April 1872 in Neuweier, zuletzt wohnhaft daselbst,
11. Franz Feißt, geb. am 5. April 1872 zu Diesburg, zuletzt daselbst wohnhaft,
12. Franz Xaver Hauswirth, geb am 21. Novbr. 1872 in Hofweier, zuletzt daselbst wohnhaft,
13. Franz Xaver Hogenmüller, geb. am 1. Novbr. 1872 in Hofweier, zuletzt daselbst wohnhaft,
14. Joseph Isen, geb. am 12. Dezbr. 1872 in Hofweier, zuletzt daselbst wohnhaft,
15. Karl Heitz, geb. am 21. Januar 1872 in Müllen, zuletzt daselbst wohnhaft,
16. Joseph Huber, geb. am 7. Febr. 1872 in Nordrach, zuletzt daselbst wohnhaft,
17. Andreas Späth, geb. am 26. Oktober 1872 in Reichenbach, zuletzt daselbst wohnhaft,
18. Johann Wilhelm Matz, geb. am 11. Dezbr. 1872 in Weier, zuletzt in Lahr wohnhaft,
19. Friedrich Wilhelm List, geb. am 29. Juli 1872 in Zell a. H. zuletzt daselbst wohnhaft,
20. Karl Heinrich Riehle, geb. am 24. Oktober 1872 in Zell a. H., zuletzt daselbst wohnhaft,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben,

Vergehen gegen § 140 Ziffer 1 Str.G.B.

Dieselben werden auf:

Mittwoch, den 3. Juli 1895,
Vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Gr. Landgerichts Offenburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission zu Ettenheim, Achern, Kehl, Baden, Bühl und Offenburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Offenburg, den 11. Mai 1895.

Der Großh. Staatsanwalt.
Dr. Johns.

Verwaltungssachen.

Q 679. Nr. 84. Durlach.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständniß mit den Gemeinderäthen der betheiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemarkung:

1. **Palmbach**, Dienstag 28. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr;
2. **Hohenwettersbach**, Mittwoch 29. Mai, Vormittags 9 Uhr;
3. **Wilfartsweier**, Donnerstag 30. Mai, Vormittags 8½ Uhr;
4. **Aue**, Mittwoch 5. Juni, Vormittags 8 Uhr;
5. **Wilferdingen**, Freitag den 7. Juni, Vormittags 9 Uhr, und
6. **Berghausen**, Dienstag den 11. Juni, Vormittags 8½ Uhr.

Die Grundeigenthümer werden hiervon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigenthum während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause aufliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigenthum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigenthümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigenthum eingetretenen, aus dem Grundbuche nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Meßurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Betheiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigenthümer wegen Wiederbestimmung verloren gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegengenommen.

Durlach, den 18. Mai 1895.

Der Großh. Bezirksgeometer:
Krieger.

Holzversteigerung.

Nr. 583. Die **Großh. Bezirksforstei Freiburg** versteigert mit üblicher Zahlungsfrist am **Dienstag den 28. Mai 1895, Vormittags 11 Uhr** beginnend, im Gasthaus zum Hirsch in St. Peter aus den Domänenwalddistrikten Scheuerwald und Hinterer Hochwald: tannene Stämme 57 I.—III. Kl.; 308 IV.—V. Kl.; forlene Stämme: 3 IV. Kl.; tannene Sägklötze: 95 I, 151 II., 151 III. Kl.; forlene Sägklötze: 19 I.—III. Kl. Nutzholzbuchen 26. Ferner 210 Ster weißtannenes Papierholz, 18 Ster tannenes Rebsteckenholz, 552 Ster buchenes, 149 Ster tannenes Scheitholz, 377 Ster buchene Rollen, 485 Ster buchenes, 50 Ster tannenes Prügelholz II. Klasse und 10 Loose Abfallreis. Nähere Auskunft ertheilt Forstwart Dold in St. Peter. Q 716.1.

Nutzholzverkauf.

Q 625. Nr. 813. **Die Großh. Bezirksforstei Kaltenbronn** in Gernsbach verkauft aus Domänenwaldungen mit Borgfrist bis 1. Dezember 1895 im Wege schriftlichen Angebots nachverzeichnetes Nadelstamm- und Klotzholz, worüber genaue Verzeichnisse bei den Forstwarten bezogen werden können:

Hutdistrikt Dürreych.

Abth. 1 Haidbuckel: Tannen- u. Fichtenstämme: 13 normale, 22 Ausschuß IV. Kl., 190 n., 92 A. V. Kl.; Tannen- und Fichtenklötze: 12 n., 7 A. III. Kl.

Hutdistrikt Brotenau.

Abth. 31 Häuserberg: Tannen- und Fichtenstämme: 15 n., 8 A. I. Kl., 25 n. 9 A. II. Kl., 49 n. 10 A. III. Kl., 30 n. 8 A. IV. Kl., 25 n. 2 A. V. Kl.; Tannen- und Fichtenklötze: 5 n., 1 A. II. Kl., 9 n. III. Kl.

Abth. 31, 35–37: Weglinienholz: Forlenstämme: 8 n. II. Kl., 15 n., 4 A. III. Kl., 23 n. IV. Kl., Tannen- und Fichtenstämme: 2 n. I. Kl., 10 n., 2 A. II. Kl., 29 n., 4 A. III. Kl., 47 n., 8 A. IV. Kl., 37 n., 6 A. V. Kl.; Tannen- und Fichtenklötze: 2 n., 2 A. II. Kl.

Hutdistrikt Kaltenbronn.

Abth. 79 Siebischwäldele: Forlenstämme: 52 n. und A. IV. Kl., Tannen- und Fichtenstämme: 26 do. III. Kl., 220 do. IV. Kl., 323 do. V. Kl.; Tannen- und Fichtenklötze: 4 n. und A. I. Kl., 4 do. II. Kl., 17 do. III. Kl.

Hutdistrikt Rombach.

Abth. 85 Hermannsmiß: Tannen- u. Fichtenstämme: 29 n., 6 A. I. Kl., 54 n., 7 A. II. Kl., 99 n., 20 A. III. Kl., 81 n., 9 A. IV. Kl., 113 n., 6 A. V. Kl.; Tannen- und Fichtenklötze: 2 n., 3 A. I. Kl., 9 n., 2 A. II. Kl., 8 n. III. Kl.

Abth. 103, Weglinienholz: Forlen-, Tannen- und Fichtenstämme: 26 n., 6 A. IV. Kl., 36 n., 3 A. V. Kl.

Zusammen ca. 1310 Fm.

Die Angebote sind nach Abtheilungen bezw. Hutdistrikten (beim Weglinienholz) und Klassen getrennt auf 1 Fm. der Normalhölzer zu stellen. Die Ausschußhölzer hat der Käufer um 90 % seines Gebotes zu übernehmen.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Nutzholz" versehen bis spätestens

Freitag den 31. Mai d. J.,
Nachmittags ½3 Uhr,

portofrei nach Kaltenbronn (Post Weisenbach) einzusenden, woselbst um diese Zeit die Oeffnung derselben erfolgt. Die Verkaufsbedingungen können inzwischen auf dem Geschäftszimmer der Großh. Bezirksforstei Kaltenbronn in Gernsbach eingesehen werden.

Das Holz wird vorgezeigt im Hutdistrikt Dürreych von Forstwart Lauer, Brotenau von Forstwart Merkel, Kaltenbronn von Forstwart Klumpp und Rombach von Forstwart Schultheiß.

Holzversteigerung.

Q 704. Nr. 626. Die Gr. Bezirksforstei Säckingen versteigert am **Montag den 27. Mai 1895, Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus in Egg** aus den Distr. Maisenhardt, Sägerain, Groß- und Kleinbruggenwald nachverzeichnete Holzsortimente:

223 Nadelholzstämme I.–IV. Kl. u. 58 Nadelholzklötze I.–III. Kl. mit zusammen 360 fm. Sämmtliches Holz ist entrindet und an fahrbare Wege verbracht. — Domänenwaldhuter Kaiser in Egg, Post Rickenbach, zeigt das Holz vor und fertigt auf Verlangen Listenauszüge.

Besetzung einer Hausvaterstelle.

Die Hausvaterstelle auf der Arbeiterkolonie Ankenbuck bei Villingen ist mit einem noch in den mittleren Jahren stehenden, verheiratheten Mann zu besetzen. Derselbe muß ein erfahrener Landwirth sein, welchem die Bewirthschaftung eines Gutes von über 100 badischen Morgen mit einer ausgedehnten Viehzucht anvertraut werden kann. Daneben liegt demselben die Beköstigung und Beaufsichtigung von 50–80 Kolonisten ob, sowie die Besorgung aller mit der Leitung einer derartigen Kolonie verbundenen Arbeiten. Ein Aufseher und ein Buchhalter sind ihm beigegeben. Die Bezahlung beträgt vorerst 1200 Mark jährlichen Gehaltes mit vollständig freier Verpflegung für sich und seine Familie, einschließlich Feuerung und Beleuchtung. Kaution nach Uebereinkunft.

Der Eintritt sollte baldthunlichst, spätestens aber auf **1. Oktober d. J.**, erfolgen. Q.687.1

Bewerber wollen ihre Gesuche mit genauer Schilderung ihres Lebenslaufes und ihrer Familienverhältnisse unter Beilegung von Zeugnissen über ihre Befähigung, bisherige Beschäftigung u. s. w. einsenden unter der Adresse:

An den Landesausschuß für Arbeiterkolonien in Karlsruhe, Baden.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.